

Sachunterrichtsbesuch...eure Meinung

Beitrag von „regenbogen123“ vom 27. August 2012 21:16

Hallo zusammen,

ich habe bald einen Su- Besuch und wollte mal eure Meinung hören. Ich habe das Thema gesunde Ernährung und habe mit den Kindern (Klasse 2) den Ernährungskreis besprochen. In der Besuchsstunde sollen die Kinder ein Tischset zu einem gesunden Frühstück gestalten. Also alles was sie gerne essen, sollen sie aus Werbeprospekten aufkleben. Diese bringen sie zu diesem Tag mit. In der Reflexion sollen die Deckchen gewürdigt werden und zwei näher betrachtet werden in Bezug auf den Ernährungskreis (warum wurden genau die Sachen ausgewählt?).

Wie findet ihr diese Überlegung? Hat das zufällig schonmal jemand gemacht?

Danke für eure Antworten!

Beitrag von „Liselotte“ vom 27. August 2012 22:37

Ich habe die Frage gehasst, aber:

Was ist der Lernfortschritt in der Stunde. Also: Was wissen die Kinder nach der Stunde mehr als vor der Stunde? Was genau ist dein Ziel.

Festigung des Wissens über den Ernährungskreis?

Beitrag von „jole“ vom 27. August 2012 22:44

Und dann bringen sie zu deiner Prüfung alle Nutellabilder mit. Ich möchte mich Liselotte anachließen. Welchen Lernfortschritt haben die Schüler. Was ist dein Ziel?

Beitrag von „regenbogen123“ vom 27. August 2012 23:02

Die Kinder sollen ein Tischset erstellen, mit dem Ziel, die gewonnenen Kenntnisse und das angeeignete Wissen in praktisches Handeln umzusetzen und das sie etwas für das gemeinsame Frühstück am Ende der Einheit haben!

Meint ihr zu wenig Lernzuwachs? Hm...

Beitrag von „Liselotte“ vom 27. August 2012 23:17

Ins praktische Handeln würde ich sagen, setzen sie es um, wenn sie sich entsprechend ernähren. Und "damit sie etwas zum gemeinsamen Frühstück haben", ist zwar schön, aber kein Lernziel.

Leider bin ich keine SU-Fachfrau und kann so spontan keine andere Idee aus dem Hut zaubern.



Beitrag von „strubbelsuse“ vom 28. August 2012 05:30

Hallo,

das ist doch eher eine Kunststunde, oder?

Also ich erkenne da weder Sachunterrichtslernziele noch Lernzuwachs.

Praktisches Anwenden wäre das Einkaufen gesunder Zutaten für ein gesundes Frühstück oder so.

Aber eine Unterlage zu basteln im Sachunterricht halte ich für absolut unsinnig.

Liebe Grüße

strubbelsuse

Beitrag von „Melosine“ vom 28. August 2012 07:16

Hallo,

schließe mich den anderen Meinungen an. Das ist keine geeignete SU-Stunde.

Ich hab mit meiner Klasse auch solche Frühstücksunterlagen gebastelt. Du glaubst nicht, was alles auf den Unterlagen klebt! Ich muss heute noch schmunzeln, wenn ich die Fische und Spießbraten sehe, die zwischen Nutellagläsern, Kellogs und frischem Obst kleben. 😊 Und wir hatten vorher auch das Thema gesunde Ernährung...

Aber das ist nicht der Hauptgrund, auf eine solche Stunde zu verzichten. Ich sehe auch keinen besonderen Erkenntnisgewinn und ich denke, dass dir die Stunde in der Luft zerissen wird.

Gruß

Melo

Beitrag von „Susannea“ vom 28. August 2012 08:56

Abgesehen von dem Ziel, was auch bei mir völlig offen bleibt, kann ich aus Erfahrung sagen, dass solche jeder nimmt sein Material (xyz hat keines, also muss getauscht werden), jeder schneidet aus, jeder klebt auf (braucht auch dafür Materialien) immer recht lange dauert. Ob man dann in der selben Stunde zu fertigen! Postern etwas besprechen kann, ist doch sehr fraglich.

Beitrag von „regenbogen123“ vom 28. August 2012 09:39

Ok, viell. habt ihr recht. Danke erstmal für eure Meinungen!

Hat viell. jemand eine Idee, was man sonst tolles zeigen könnte zu dem Thema?

Beitrag von „immergut“ vom 28. August 2012 09:47

[Zitat von regenbogen123](#)

Hat viell. jemand eine Idee, was man sonst tolles zeigen könnte zu dem Thema?

das, was ich dir schon einmal geantwortet habe, als du vor zwei Wochen die gleiche Frage gestellt hast.. 🤔 da soll so gar nichts dabei gewesen sein..?

Beitrag von „SteffdA“ vom 28. August 2012 12:05

Mach 'ne Unterrichtsreihe zu diesem Thema draus und zeige eine Stunde.

Wieviele Schüler hast du in der Klasse?

Mögliche Variante:

Gruppenarbeit in drei Gruppen: Frühstück, Mittag, Abendessen

Nach einer Informationsphase erstellen die Gruppen ein gesundes Menü für die jeweilige Malzeit in Form eines Lernplakates, was im Klassenraum aufgehängt wird.

Evtl. können die Lernplakate so gestaltet/ergänzt werden, dass die Schüler jeden Tag eintragen, was sie zu den entsprechenden Malzeiten gegessen haben. Auf diese Weise hätten sie eine Selbstkontrolle bei der Umsetzung gesunder Ernährung in die Praxis.

Grüße

Steffen

Beitrag von „regenbogen123“ vom 28. August 2012 12:18

Ich habe zu dem Thema eine Reihe geplant! Am Ende steht das gesunde Frühstück...was in der Stunde davor auch geplant wird. Und davor wollte ich halt mit den Kindern so ein Set basteln, die ich dann ja quasi zeigen wollte!

Die Klasse hat 19 Kinder....das Problem: die haben noch nie Gruppenarbeit gemacht und sind auch nicht in Plakate gestalten geübt. Das ist ja auch mein Problem. Die müssen irgendwas in EA oder PA machen.

Beitrag von „DracheKokosnuss“ vom 28. August 2012 15:02

In Klasse 2 muss ja noch was her, wo nicht so viel geschrieben wird. Vielleicht kann man den Kindern Lebensmittel zeigen/Bilder davon geben, die sie dann sortieren sollen. Ich würde nicht

nach gesund - ungesund sortieren (das ist zu sehr schwarz-weiß...auf die Mischung kommt es an und nur Äpfel essen und nichts anderes ist auch keine gesunde Ernährung). Ich nehme als Kategorien immer: Sollte man oft/viel essen - Sollte man wenig/selten essen - Sollte man gar nicht essen. In die letzte Kategorie kommt bei Kindern eigentlich nur Alkohol (Sachen wie rohe Kartoffeln/Bohnen sind noch zu speziell). Grundgerüst gibst du vor, indem du das Blatt in drei Bereiche einteilst und nur noch die Lebensmittel aufgeklebt werden muss.

Geht in Einzelarbeit oder in Partnerarbeit. In PA findet schon ein Austausch darüber statt, in welche Spalte man das Lebensmittel klebt. Auch das Ausschneiden und Aufkleben geht evtl. etwas schneller. Bilder würde ich in Tabellenform geben, das reicht schon vom Ausschneiden her. Aus Katalogen ausschneiden finde ich ungünstig - jeder bringt was anderes mit, das lässt sich nicht vergleichen. Für deine Analyse vorher ist das auch nur schwer zu greifen. Außerdem schneiden die Kinder dir da auch viele Bilder aus, die du so gar nicht in der Planung hattest.

Wenn die Lebensmittel aufgeklebt wurden, kann man die "Plakate" miteinander vergleichen und kurz besprechen, warum es so eingeordnet wurde. Zusatzaufgabe: Wenn jemand schneller fertig ist kann man noch seine Lieblingslebensmittel in die entsprechende Spalte malen oder dafür gleich Blankotabellenfelder mit vorbereiten.

Was bei jüngeren Schülern auch noch gut ankommt sind Fehlergeschichten. Also eine Figur bereitet sich ein Frühstück zu und macht dabei jede Menge Fehler. Die Schüler sollen ihr dann Tipps geben, was sie besser machen kann. Auch da könnte man sie ein Plakat zu kleben/malen lassen.

Beitrag von „regenbogen123“ vom 28. August 2012 15:17

@Dachekokosnuss: Dankeschön!

Und die erstellten "Plakate" kann ich dann ja trotzdem als Tischset fertig machen, so dass die Kinder immer vor AUgen haben, wovon sie viel essen dürfen und nicht! Meinst du denn, dass ich trotzdem vorher den Ernährungskreis mit den Kindern besprechen sollte. ja oder? das wäre dann ja in der Stunde noch einmal eine Wiederholung plus Festigung!

Beitrag von „Cambria“ vom 28. August 2012 17:22

Klar!

Wenn du den Ernährungskreis nicht mit den Kindern besprichst, können sie nur auf ihr Vorwissen zurückgreifen. Dann wäre das Ziel eher die Aktivierung des Vorwissens.

Vielleicht gibt es aber auch ein spannendes Experiment, das du mit den Schülern machen könntest. Das soll ja im SU immer einen hohen Stellenwert haben.

Beitrag von „Melanie01“ vom 31. August 2012 22:36

Falls du den Ernährungskreis noch nicht mit den Kindern gemacht hast, wäre das doch auch ein schönes Thema für die Besuchsstunde.

Beitrag von „DracheKokosnuss“ vom 1. September 2012 21:28

Die Frage ist doch, welches Ziel du mit der Stunde verfolgst.

a) Bereits bekanntes Wissen anwenden und begründen, warum die Lebensmittel so einsortiert wurden. Dann sollten am Ende Sätze kommen wie "Butter sollte man nicht so oft/viel essen, weil sie viel Fett hat."

b) Vorwissen abfragen/sammeln, um dann daraus den Ernährungskreis abzuleiten.

Denke die Variante den Ernährungskreis einzuführen vorher ist sinnvoller für einen UB. Da hast du ein konkretes Ziel und weiß, wie die Antworten wahrscheinlich ausfallen. Wenn du Vorwissen der Kinder sammelst ist das (je nach Gruppe) schwer einzuschätzen, was man da so als Antworten bekommt. Die Ernährungsgewohnheiten der Familien sind doch stark unterschiedlich.

Was auch immer gut als Gesprächsanlass dienen kann ist, wenn man einen Blick in die Frühstücksboxen der Kinder werfen lässt. Da kann dann jeder aufschreiben und zeichnen, was er drin hat und dann einschätzen, wie gesund sein Frühstück heute war. Wichtig dabei: Getränke nicht vergessen. Für einen UB vielleicht nicht gerade, aber in der Einheit habe ich es immer mit aufgenommen. Teilweise auch als Protokoll über eine Woche - bei manchen Kindern war dann tatsächlich eine Veränderung zu bemerken.

Tischsets kannst du immer draus machen. Würde dann die Plakate einsammeln und zur nächsten Stunde laminieren. Wobei ich das nur machen würde, wenn sie dann auch in der Schule genutzt werden (und da ist es zwar nett -- aber da haben die Schüler ja eigentlich schon vorgeschmierte Brote bei...also auch fraglich, welchen Effekt die Tischsets haben im Hinblick

auf gesunde Ernährung). Wenn ein Teller drauf steht, sehe ich sowieso nur noch einen Teil vom Tischset. Und Zuhause haben die Kinder wahrscheinlich schon ein Tischset mit irgendeiner coolen Comicfigur...ob sie das freiwillig austauschen?

Das Geld für die Laminierfolien würde ich mir deshalb wahrscheinlich sparen und lieber in Obst und Gemüse investieren und das in der Schule verkosten lassen (vielleicht mit verbundenen Augen?).